

## *Lösung für den Iran-Konflikt*

**«Warum Drohnen für Teheran so wichtig sind»,**  
Ausgabe vom 21. September

Die Analyse von Nahost-Korrespondent Michael Wrase zur asymmetrischen Kriegsstrategie des Iran hat mich sehr gefreut. Diese Zeitung stimmt also nicht unisono in die Mainstream-Meinung ein, der Iran sei ein Schurkenstaat. Wrase zeigt plausibel auf, dass die Wurzeln für den Irankonflikt mindestens 40 Jahre zurücklie-

gen – Sabotageakten – vor weltwirtschaftlich empfindlichen Massnahmen warnt. Zudem hat der Iran seit 40 Jahren gelernt, wirtschaftliche Sanktionen zu umgehen und eine robuste Binnenwirtschaft zu bewahren. Es ist also eine Illusion zu meinen, man könne mit noch schärferen Sanktionen das Land in die Knie zwingen, das Regime der Mullahs in die Wüste schicken und eine den USA genehme Regierung installieren.

## *Ausbildungen: Wir sehen nur Leistung statt Menschen*

**«Luzerner Schüler schlucken illegale Pillen»,**  
Ausgabe vom 28. September

Ach, lernen wir denn gar nichts! Noch schlimmer: Die nächste Generation schluckt illegale Pillen, um dem Leistungsdruck ihrer Ausbildungen Stand zu halten. In der Folge braucht es dann Antidepressiva und noch später Burn-out-Therapien. Wir sehen nur Leistung

statt Menschen, ordnen bereits unsere Kinder bedingungslos der Wirtschaft und ihren Machtkämpfen unter, lassen sie sozial verarmen. Und das in diesen prägenden Jahren. Wir setzen Wirtschaft und Leistung über alles, missachten die Würde unserer Heranwachsenden. Dieses Jahr feiert die Walddorf-Pädagogik ihr Hundert-Jahr-Jubiläum. Letztes Jahr hat die Steiner-Schule

Luzern 2018 ihr dreissigjähriges gefeiert – und ihre Schülerzahlen jetzt fast verdoppelt. Das gibt mir Hoffnung. Denn weltweit bringen die Steiner-schulen mit ihrer Waldorf-Pädagogik wunderbare, tüchtige, soziale Menschen hervor. Menschen, die sich im Wirtschaftsleben bewähren: in handwerklich-technischen, in sozialen, in kreativen Berufen. Als Ingenieurinnen, als Natur-

und Geisteswissenschaftler, auch als Managerinnen und Mediziner. Als Leute mit Ideen. Und das völlig ohne Drogen. Wer seinem Kind etwas Gutes tun und ihm ein grosses «Erbe» schenken möchte, schenke ihm Waldorf-Pädagogik statt Pillen.

**Ulrike von Blarer Zalokar, Luzern, Mutter und Grossmutter von Steiner-schülerinnen und -schülern**